



Sächsisches Krankenhaus
Großschweidnitz

Strukturierter Qualitätsbericht
Berichtsjahr 2019



Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	10
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9	Anzahl der Betten.....	12
A-10	Gesamtfallzahlen	12
A-11	Personal des Krankenhauses	12
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	24
A-13	Besondere apparative Ausstattung.....	34
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	34
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	36
B-1	Neurologie.....	36
B-2	Allgemeine Psychiatrie.....	57
B-3	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze).....	81
B-4	Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	92
B-5	Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze).....	109
C	Qualitätssicherung	123
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	123
C-1.1	Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate	123
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	123

- Einleitung

C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	123
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	123
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	124
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V.....	124
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	124
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	124

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts	
Funktion	Sachgebietsleiterin Patientenverwaltung
Titel, Vorname, Name	Sylvia Richter
Telefon	03585/453-2612
Fax	03585/453-2619
E-Mail	Sylvia.Richter@skhgr.sms.sachsen.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts	
Funktion	Verwaltungsdirektorin
Titel, Vorname, Name	Dipl. Ing. oec. Ute Gawollek
Telefon	03585/453-2005
Fax	03585/453-2009
E-Mail	Ute.Gawollek@skhgr.sms.sachsen.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <https://www.skh-grossschweidnitz.sachsen.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.skh-grossschweidnitz.sachsen.de>

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir danken für das Interesse an unserem Haus und möchten uns nachfolgend kurz vorstellen:

Das Sächsische Krankenhaus Großschweidnitz ist ein leistungsfähiges modern geführtes Fachkrankenhaus mit Kliniken in den Schwerpunktbereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie für Kinder und Erwachsene und der Neurologie.

Unser Krankenhaus ist in der landschaftlich schönen Oberlausitz in der Nähe von Löbau gelegen. Die im Pavillonstil errichteten Häuser werden von einer ansprechenden Parkanlage umgeben. Die in den letzten 20 Jahren erfolgte Sanierung der Stationen und der gesamten Krankenhausanlage bietet den Patienten beste Bedingungen für eine Genesung.

Der nachfolgende Qualitätsbericht gibt Auskunft über Strukturen und Maßstäbe, welche an die Behandlungsgrundsätze gestellt werden. Die Grundsätze der Behandlung werden getragen vom Leitbild unseres Krankenhauses. Wir orientieren uns an modernsten medizinischen Behandlungsmethoden und den Leitlinien der Fachgesellschaften.

Unser Krankenhaus wurde im Juni 2019 nach der Norm für QM-Systeme ISO 9001:2015 zertifiziert und hat damit erneut seinen hohen Qualitätsstandard unter Beweis gestellt.

Am Standort Großschweidnitz werden die folgenden Fachdisziplinen vorgehalten:

- Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik,
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychosomatik und Psychotherapie
- Neurologie

Ergänzt wird das Angebot mit 15 tagesklinischen Plätzen für Patienten mit gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern und 10 tagesklinischen Plätzen für Kinder und Jugendliche mit psychiatrischen Krankheitsbildern sowie 8 tagesklinische Plätze für Patienten mit neurologischen Krankheitsbildern.

Zur besseren regionalen und gemeindenahen Versorgung psychiatrischer Patienten führen wir Tageskliniken an folgenden Standorten:

- 20 tagesklinische Plätze für Erwachsene in Löbau
- 20 tagesklinische Plätze für Erwachsene in Hoyerswerda
- 20 tagesklinische Plätze für Erwachsene in Weißwasser
- 10 tagesklinische Plätze für Kinder und Jugendliche in Görlitz
- 10 tagesklinische Plätze für Kinder und Jugendliche in Hoyerswerda
- 10 tagesklinische Plätze für Kinder und Jugendliche in Weißwasser

In allen Kliniken werden die Patienten von multiprofessionellen Teams betreut und umfassend versorgt. Eine psychiatrische Institutsambulanz in Großschweidnitz ergänzt die stationäre und teilstationäre Versorgung.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	SKH
Hausanschrift	Dr.-Max-Krell-Park 41 02708 Großschweidnitz
Zentrales Telefon	03585/453-00
Fax	03508/453-2039
Postanschrift	SKH Dr.-Max-Krell-Park 41 02708 Großschweidnitz
Institutionskennzeichen	261400938
Standortnummer	00
URL	https://www.skh-grossschweidnitz.sachsen.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztliche Direktorin
Titel, Vorname, Name	CÄ Dr.med. Loretta Farhat
Telefon	03505/453-1005
Fax	03585/453-1009
E-Mail	Aerztlicherdirektor@skhgr.sms.sachsen.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Jens Kutschmann
Telefon	03585/453-2292
Fax	03508/453-2039
E-Mail	Pflegedirektor@skhgr.sms.sachsen.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Verwaltungsdirektorin
Titel, Vorname, Name	Dipl. Ing. oec. Ute Gawollek
Telefon	03585/453-2005
Fax	03585/453-2039
E-Mail	Verwaltungsdirektor@skhgr.sms.sachsen.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Dresden
Art	Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu.

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Ja
Regionale Versorgungsverpflichtung	Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP06	Basale Stimulation
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie
MP21	Kinästhetik
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP27	Musiktherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie/-management
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
MP57	Biofeedback-Therapie
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
MP62	Snoezelen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		Klinik Psychotherapie (Station 31) Eltern-Kind-Haus 64
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge		Der Krankenhauspfarrer steht zu einem Besuch oder Gespräch zur Verfügung und kann jederzeit angefordert werden. Gottesdienste finden im wöchentlichen Wechsel freitags und sonntags in der Krankenhauskirche statt. Ein katholischer Gottesdienst wird in der Regel einmal im Monat angeboten.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Jeden zweiten Mittwoch im Monat gibt es besondere Veranstaltungen für Patienten, z. Bsp. Reiseberichte, Kabarett und anderes.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Z. Bsp. Suchtberatung Außenstelle Löbau/come back e.V. Suchtberatungs- und Behandlungsstellen Neugersdorf und Zittau/Suchtberatungs- und Behandlungsstellen Diakonie Görlitz-Hoyerswerda
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung		Während der tagesklinischen Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie können die Kinder ihre Heimatschule stundenweise, teilweise gegen Ende der Behandlung auch wieder voll besuchen. Lehrer und therapeutisches Team arbeiten eng zusammen.
NM63	Schule im Krankenhaus		In der Klinikschule erhalten die Kinder und Jugendlichen während ihres stationären oder teilstationären Aufenthaltes Überbrückungsunterricht in den Kernfächern. Es werden alle Klassenstufen und Schularten unterrichtet. Ziel ist, eine Wiedereingliederung in die bisher besuchten Klassen zu erleichtern.

NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		Das Speiseangebot ist vielfältig und kann in unterschiedlicher Weise den Patientenbedürfnissen angepasst werden. Bei der Aufnahme werden die Patienten durch das Pflegepersonal über ihre Ernährungsgewohnheiten befragt.
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		
NM68	Abschiedsraum		Im Gerontopsychiatrischen Zentrum, Haus 15

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Funktion	Heilpädagogin
Titel, Vorname, Name	Susan Hanusa
Telefon	03585/453-1942
Fax	03585/453-2039
E-Mail	Susan.Hanusa@skhgr.sms.sachsen.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	Kann extern angefordert werden.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Englisch, Tschechisch, Ungarisch, Russisch, Ukrainisch Sorbisch, Spanisch, Portugiesisch
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Trifft nicht zu.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	422

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	4322
Teilstationäre Fallzahl	1199
Ambulante Fallzahl	5086

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 50,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	48,73	
Ambulant	1,86	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	50,59	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 23,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,47	
Ambulant	1,26	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,73	
Nicht Direkt	0	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Kommentar: Im SKH Großschweidnitz werden keine Belegbetten bereitgestellt.

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 262,31

Kommentar: 244,09 VK Examierte Pflegekräfte, davon 24,48 VK mit Fachweiterbildung

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	258,81	
Ambulant	3,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	262,31	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger sind nur den Fachabteilungen zugeordnet.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 12,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,75	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer sind nur den Fachabteilungen zugeordnet.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 14,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,39	
Ambulant	2,25	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,64	
Nicht Direkt	0	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 5,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,2	
Ambulant	0,76	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,96	
Nicht Direkt	0	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 22,78

Kommentar: ohne Neurologie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,78	
Nicht Direkt	0	

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 8,1

Kommentar: ohne Neurologie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,1	
Nicht Direkt	0	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte: 17,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,2	
Ambulant	1,25	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,45	
Nicht Direkt	0	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 24,8

Kommentar: davon 1,75 VK Neurologie, 0,25 VK TK Neurologie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	24,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24,8	
Nicht Direkt	0	

SP08 - Heilerziehungspflegerin und Heilerziehungspfleger

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP09 - Heilpädagogin und Heilpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 4,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,46	
Nicht Direkt	0	

SP13 - Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut

Anzahl Vollkräfte: 1,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,45	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl Vollkräfte: 1,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,55	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

SP43 - Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 5,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,03	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 2,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,88	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 8,35

Kommentar: davon 0,25 VK in FA Neurologie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,35	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 14,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,39	
Ambulant	2,25	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,64	
Nicht Direkt	0	

SP24 - Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 5,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,2	
Ambulant	0,76	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,96	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 18,07

Kommentar: davon 0,625 VK Neurologie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,82	
Ambulant	1,25	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,07	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5	
Nicht Direkt	0	

SP06 - Erzieherin und Erzieher

Anzahl Vollkräfte: 10,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,25	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Qualitätssicherung
Titel, Vorname, Name	Ulrike Schulze
Telefon	03585/453-1417
Fax	03585/453-2039
E-Mail	Ulrike.Schulze@skhgr.sms.sachsen.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Krankenhausleitung: Verwaltungsdirektion Ärztliche Direktion Pflegedirektion
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Qualitätssicherung
Titel, Vorname, Name	Ulrike Schulze
Telefon	03585/453-1417
Fax	03585/453-2039
E-Mail	Ulrike.Schulze@skhgr.sms.sachsen.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	Mitglieder der CIRS-Gruppe sind Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes und Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes und QM.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Risikostrategie Datum: 24.04.2019	Prozess: Risiko bewerten
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Teilnahme an Pflichtfortbildungen
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Zielgerichtete Mitarbeiterbefragung zur Zufriedenheit mit Ableitung von Maßnahmen. Die Mitarbeiterbefragung und Auswertung wird extern durchgeführt.
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Konzept Datum: 13.11.2019	Es finden monatlich Reanimationsschulungen statt.
RM05	Schmerzmanagement	Name: Konzept Multimodale Schmerztherapie Datum: 09.05.2018	Gültigkeit des Konzepts bis 08.05.2020 Das Konzept wird alle zwei Jahre angepasst.
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Risikostrategie Datum: 24.04.2019	Pflegestandard Leitlinie Sturzprävention
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Standard Datum: 09.05.2018	Angelehnt an den Expertenstandard Dekubitusprophylaxe Gültigkeit des Standards bis 08.05.2020
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Dienstanweisung Datum: 10.06.2019	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Ungeplante Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen Datum: 04.06.2019	DA Einsatz von Medizinprodukten Gültigkeit 05.06.2019
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Qualitätszirkel	Matrix vom 06.11.2017
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Dokument Datum: 24.04.2019	Planung und Durchführung der Entlassungen

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
Verbesserung Patientensicherheit	Einsatz von Patientenarmbändern in der Gerontopsychiatrie und Neurologie. Verbesserung der Patientensicherheit

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	11.01.2017
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	Das Krankenhaus hat einen externen Berater (Krankenhaushygiene/Umweltschutz) auf Honorarbasis.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	2	Es wurden zwei Fachärzte mit Zusatzqualifikation "Hygienebeauftragte Ärzte" bestellt.
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
Funktion	Ärztliche Direktorin
Titel, Vorname, Name	Chefärztin Dr. med. Loretta Farhat
Telefon	03585/453-1005
Fax	03585/453-1009
E-Mail	Loretta.Farhat@skhgr.sms.sachsen.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt, wodurch ein standortspezifischer Standard für zentrale Venenverweilkatheter nicht nötig ist.

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe	
Der Standard liegt vor	Am Standort werden keine Operationen durchgeführt

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 *Händedesinfektion*

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	8,28 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Keine Intensivstation vorhanden
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 *Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)*

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 *Hygienebezogenes Risikomanagement*

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Die Aufbereitung und Sterilisation wurde extern vergeben.
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Es werden alle Berufsgruppen geschult.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Im Krankenhaus gibt es ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Das Konzept ist im Intranet einzusehen.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Mündliche Beschwerden können in Stationsrunden und Visiten sofort angesprochen werden oder bei Mitarbeitern des Pflegedienstes, der schriftführenden Pflegekraft oder Stations-Schwester/Pfleger, dem Ethikkomitee und dem Sozialdienst vorgetragen werden. In Visiten kann eine Beschwerde auch direkt an den/die Stationsarzt/-ärztin oder Oberarzt/-ärztin gerichtet werden.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Beschwerden können an den/die Chefarzt/in der Klinik oder an die Ärztliche Direktion, Verwaltungsdirektion, Pflegedirektion oder das Beschwerdemanagement gerichtet werden. Es können aber auch schriftliche Beschwerden an den Träger der Einrichtung, dem Sächsischen Staatministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Dresden eingereicht werden.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Fristen zur Eingangsbestätigung und Dauer der Beschwerdebearbeitung sind im Konzept geregelt.

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Nein

Regelmäßige Patientenbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	https://www.skh-grossschweidnitz.sachsen.de
Kommentar	Jeder Patient/in erhält bei der Entlassung einen Fragebogen. Die Ergebnisse der kontinuierlichen Patientenbefragung werden monatlich im Intranet und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden	
Möglich	Ja
Link	https://www.skh-grossschweidnitz.sachsen.de
Kommentar	Jeder Patient kann eine Beschwerde anonym einreichen, indem er einen Beschwerdebrief in das Postfach des Beschwerdemanagement in der Poststelle der Verwaltung oder in einen dafür vorgesehenen Briefkasten an der Pforte einwirft.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Ulrike Schulze
Telefon	03585/453-2513
Fax	03585/453-2380
E-Mail	Ulrike.Schulze@skhgr.sms.sachsen.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements	
Link zum Bericht	https://www.skh-grossschweidnitz.sachsen.de
Kommentar	Verantwortlichkeiten und Aufgaben sind im Beschwerdemanagement-Konzept geregelt.

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher	
Funktion	Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Christa Krahl
Telefon	03588/2233-0
E-Mail	info@kreis-gr.de

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher	
Funktion	Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Werner Wezskalnys
Telefon	03588/2233-0
E-Mail	info@kreis-gr.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern	
Kommentar	Patientenfürsprecher des Sächsischen Krankenhauses Großschweidnitz sind Frau Christa Krahl und Herr Werner Wezskalnys. Sie sind über das Gesundheitsamt des Landkreises Görlitz/Stabsstelle Amtsarzt zu erreichen und unterstützen Patienten, falls Probleme oder Konflikte mit Mitarbeitern des Krankenhauses auftreten.

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

Verantwortliche Person AMTS	
Funktion	Oberarzt
Titel, Vorname, Name	Sven Richter
Telefon	03585/453-5075
Fax	03585/453-5079
E-Mail	Sucht@skhgr.sms.sachsen.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	0
Weiteres pharmazeutisches Personal	0

Erläuterungen
Es gibt keine eigene Krankenhausapotheke. Die Belieferung erfolgt über die Apotheke des Krankenhauses Oberlausitzer Bergland Ebersbach.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese: Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

Medikationsprozess im Krankenhaus: Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden. Entlassung: Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefes - Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen - Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)	
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	<p>Name: Konzept Letzte Aktualisierung: 19.09.2017</p>

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

Teilnahme des Krankenhauses am gestuften System der Notfallversorgung gemäß den Regelungen zu den Notfallstrukturen:	Ja
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Notfallstufe noch nicht vereinbart
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Ja (siehe A-14.3)

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Tatbestand, der dazu führt, dass das Krankenhaus gemäß den Vorgaben in § 26 der Regelung zu den Notfallstrukturen die Voraussetzungen des Moduls Spezialversorgung erfüllt
Krankenhäuser und selbstständig gebietsärztlich geleitete Abteilungen für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, die nicht in das DRG-Vergütungssystem einbezogen sind

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Nein
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Neurologie

B-1.1 Allgemeine Angaben Neurologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Holm Krumpolt
Telefon	03585/453-3005
Fax	03585/453-3009
E-Mail	Neurologie@skhgr.sms.sachsen.de
Straße/Nr.	Dr.-Max-Krell-Park 41
PLZ/Ort	02708 Großschweidnitz
Homepage	https://www.skh-grossschweidnitz.sachsen.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Neurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neurologie	Kommentar
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Erfahrungen auf dem Gebiet neurovaskulärer Erkrankungen mit Doppler-Sonografie, Farb-Duplex-Sonografie und MR-Angiografie Möglichkeit der Durchführung einer raschen gezielten Diagnostik und entsprechenden therapeutischen Maßnahmen intern oder im operierenden Klinikum Görlitz vorzunehmen.
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	siehe VN1
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Möglichkeit einer raschen umfangreichen Diagnostik von entzündlichen Erkrankungen mit Schwerpunkt Multipler Sklerose als neuroimmunologisch-entzündliche Erkrankung. Es gibt eine ambulante Betreuung über den Schwesternservice und eine spezielle MS-Sprechstunde nach § 116b SGB V.
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Neuroimmunologische Erkrankungen können in unserer Klinik diagnostiziert und therapiert werden. Durch das neurologisch ausgerichtete Labor und die elektrophysiologische Ausstattung ist eine rasche Diagnostik gegeben.
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Aufgrund der ausgezeichneten techn. Ausstattung (neurologisch ausgerichtetes Schlaflabor, 24-Stunden-EEG, digit. Elektroenzephalografie) ist es möglich, eine breite Anfallsdiagnostik durchzuführen, es besteht eine fundamentierte langjährige Erfahrung in der Behandlung von epileptischen Anfallsleiden.
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Ähnlich wie schon oben erwähnt, besteht bei uns eine sehr gute Möglichkeit der Diagnostik maligner Erkrankungen des Gehirns, um rasch die entsprechenden Maßnahmen (Verlegung in Neurochirurgie Dresden oder Görlitz, Verlegung Strahlentherapie, konservative Therapie vor Ort usw.) einzuleiten.

VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	Auf Grund der technischen Ausstattung ist es uns möglich, rasch eine Diagnostik von Hirntumoren vorzunehmen und auch eine entsprechende Therapie, entweder in unserem Haus oder der Neurochirurgie (Görlitz, Dresden) einzuleiten.
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Aufgrund der technischen Ausstattung ist es uns möglich, rasch eine Diagnostik von akuten Erkrankungen der Hirnhäute vorzunehmen und auch eine entsprechende Therapie, entweder in unserem Haus oder in der Neurochirurgie (Görlitz, Dresden) einzuleiten.
VN09	Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	Diese Betreuung spielt in unserer Klinik eine untergeordnete Rolle. Diese Patienten werden meistens an Zentren (Dresden) verwiesen.
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	Ähnlich der o. g. Störungen sind Therapien degenerativer Erkrankungen des Zentralnervensystems in unserer Klinik möglich und werden durchgeführt, auch die entsprechende pflegerische und physiotherapeutische Betreuung wird vorgehalten.
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Schwerpunkt ist die Behandlung von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen, insbes. die Parkinson-Behandlung, medikamentös als auch nicht medikamentös (physiotherapeutisch, neuropsychologisch) und Behandlung spezifischer Bewegungsstörungen, insbesondere Dystonien mit Botulinum- Toxin.
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	siehe VN10

VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Möglichkeit einer raschen und umfangreichen Diagnostik von demyelinisierenden Erkrankungen mit Schwerpunkt der Multiplen Sklerose als neuroimmunologisch-entzündliche Erkrankung. Es gibt eine ambulante Betreuung über den Schwesternservice und eine spezielle MS-Sprechstunde nach § 116b SGB V.
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	Behandlungen subakuter, akuter und chronischer Reizungen der Nerven, Nervenwurzeln und des Nervenplexus aufgrund der Ausstattung (Elektrophysiologie, Neuroradiologie) und entsprechenden therapeutischen Möglichkeiten (neurologisch ausgerichtete Physiotherapie, Ergotherapie, Neuropsychologie).
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Einen weiteren Schwerpunkt unserer Behandlung stellt die Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien bei Diabetes mellitus, toxisch oder bei Autoimmunerkrankungen dar. Die entsprechende qualifizierte Komplexbehandlung und Diagnostik wird in unserem Haus vorgehalten.
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Stationäre und ambulante Primärdiagnostik muskulärer und neuromuskulärer Erkrankungen. Je nach Befundkonstellation erfolgt in unserer Klinik die Therapieentscheidung oder eine gezielte Überweisung an kooperierende Zentren in Dresden und Halle. Seit 2012 Spezialsprechstunde nach § 116b.
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Diagnostik und Therapie von zentralen Lähmungszuständen. Erfahrungen bestehen in der symptomatischen Behandlung spastischer Paresen mit Botulinum-Toxin, spezieller Physiotherapie, Ergotherapie und psychologischer Mitbetreuung.

VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Aufgrund der Möglichkeit der neurologisch notwendigen tägl. 24 h Intensivüberwachung sind wir in der Lage, rund um die Uhr eine entsprechende zerebrovaskuläre Diagnostik und Therapie, Überwachung bei unklaren Anfallsituationen und Krisensituationen von Parkinson, Myasthenien usw. durchzuführen.
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Aufgrund der demografischen Altersstruktur werden in unserer Klinik zunehmend geriatrische Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. Darunter fallen insbesondere degenerative Erkrankungen des Zentralnervensystems (Parkinson, Demenz) lokale Wirbelsäulenerkrankungen und zerebrovaskuläre Störungen.
VN20	Spezialsprechstunde	Botulinum-Toxin-Spezialsprechstunde MS - Ambulanz nach § 116b SGB V / Spezialangebote (Tysabrigabe) spezielle Schmerzsprechstunde Spezialsprechstunde "neuromuskulärer Krankheiten" nach § 116b SGB V
VN23	Schmerztherapie	Diagnostik und Therapie akuter sowie chron. Schmerz im multiprofessionellem Team unter Leitung einer spezialisierten Schmerztherapeutin, FÄ für Neurologie und FÄ für Anästhesie mit psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie, Psychoeduktion, physio-, ergotherapeutischer Therapie, sozialdienstliche Angebote

B-1.5 Fallzahlen Neurologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1412
Teilstationäre Fallzahl	435

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD****Hauptdiagnosen**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51.1	136	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
2	M48.06	77	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
3	M53.1	63	Zervikobrachial-Syndrom
4	M53.0	45	Zervikozephalisches Syndrom
5	E11.40	34	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
6	G40.2	33	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
7	M54.4	33	Lumboischialgie
8	I67.3	30	Progressive subkortikale vaskuläre Enzephalopathie
9	M54.16	29	Radikulopathie: Lumbalbereich
10	G20.10	28	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
11	M51.2	24	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
12	G20.00	20	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
13	G20.11	20	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
14	G35.11	20	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
15	R55	19	Synkope und Kollaps
16	G30.1	18	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
17	F45.41	17	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
18	M50.1	17	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
19	A69.2	16	Lyme-Krankheit
20	G40.3	16	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
21	G35.31	15	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
22	M53.86	15	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens: Lumbalbereich
23	M48.02	13	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
24	R26.8	12	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
25	F06.7	11	Leichte kognitive Störung
26	G62.9	11	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
27	M54.17	11	Radikulopathie: Lumbosakralbereich
28	M54.5	11	Kreuzschmerz
29	G25.81	10	Syndrom der unruhigen Beine [Restless-Legs-Syndrom]
30	G40.9	10	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
31	B02.2	9	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

32	G35.21	9	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
33	G37.8	9	Sonstige näher bezeichnete demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
34	I67.9	9	Zerebrovaskuläre Krankheit, nicht näher bezeichnet
35	M53.80	9	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
36	R20.2	9	Parästhesie der Haut
37	G31.0	8	Umschriebene Hirnatrophie
38	G54.0	8	Läsionen des Plexus brachialis
39	M48.07	8	Spinal(kanal)stenose: Lumbosakralbereich
40	M51.3	8	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibendegeneration
41	G25.0	7	Essentieller Tremor
42	G31.9	7	Degenerative Krankheit des Nervensystems, nicht näher bezeichnet
43	G40.8	7	Sonstige Epilepsien
44	G50.0	7	Trigeminusneuralgie
45	G61.0	7	Guillain-Barré-Syndrom
46	G12.2	6	Motoneuron-Krankheit
47	G20.20	6	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
48	G40.5	6	Spezielle epileptische Syndrome
49	G44.2	6	Spannungskopfschmerz
50	G50.1	6	Atypischer Gesichtsschmerz
51	G61.8	6	Sonstige Polyneuritiden
52	M53.87	6	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens: Lumbosakralbereich
53	F01.3	5	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
54	G21.4	5	Vaskuläres Parkinson-Syndrom
55	G40.6	5	Grand-Mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit-Mal)
56	G62.0	5	Arzneimittelinduzierte Polyneuropathie
57	G62.1	5	Alkohol-Polyneuropathie
58	G81.1	5	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
59	G83.2	5	Monoparese und Monoplegie einer oberen Extremität
60	I63.4	5	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
61	M47.26	5	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
62	M47.86	5	Sonstige Spondylose: Lumbalbereich
63	M50.2	5	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
64	F43.2	4	Anpassungsstörungen
65	G23.2	4	Multiple Systematrophie vom Parkinson-Typ [MSA-P]
66	G23.3	4	Multiple Systematrophie vom zerebellären Typ [MSA-C]
67	G23.8	4	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten der Basalganglien
68	G25.88	4	Sonstige näher bezeichnete extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

69	G35.20	4	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
70	G40.1	4	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen
71	G40.4	4	Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome
72	G45.92	4	Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
73	G82.13	4	Spastische Paraparese und Paraplegie: Chronische unvollständige Querschnittlähmung
74	I63.5	4	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
75	I67.88	4	Sonstige näher bezeichnete zerebrovaskuläre Krankheiten
76	M50.0	4	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
77	M96.1	4	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert
78	R20.8	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sensibilitätsstörungen der Haut
79	R42	4	Schwindel und Taumel
80	R52.2	4	Sonstiger chronischer Schmerz
81	A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
82	B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
83	C71.9	< 4	Bösartige Neubildung: Gehirn, nicht näher bezeichnet
84	C79.5	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
85	C81.9	< 4	Hodgkin-Lymphom, nicht näher bezeichnet
86	C85.9	< 4	Non-Hodgkin-Lymphom, nicht näher bezeichnet
87	C90.00	< 4	Multipl. Myelom: Ohne Angabe einer kompletten Remission
88	D36.1	< 4	Gutartige Neubildung: Periphere Nerven und autonomes Nervensystem
89	D42.9	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhalten: Meningen, nicht näher bezeichnet
90	D43.0	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhalten: Gehirn, supratentoriell
91	D43.2	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhalten: Gehirn, nicht näher bezeichnet
92	D48.1	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhalten: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe
93	D50.8	< 4	Sonstige Eisenmangelanämien
94	D62	< 4	Akute Blutungsanämie
95	E10.40	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
96	E11.41	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
97	E13.40	< 4	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
98	E51.2	< 4	Wernicke-Enzephalopathie
99	E53.8	< 4	Mangel an sonstigen näher bezeichneten Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes
100	E85.4	< 4	Organbegrenzte Amyloidose
101	E86	< 4	Volumenmangel
102	E89.2	< 4	Hypoparathyreoidismus nach medizinischen Maßnahmen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

103	F01.8	< 4	Sonstige vaskuläre Demenz
104	F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
105	F05.1	< 4	Delir bei Demenz
106	F05.8	< 4	Sonstige Formen des Delirs
107	F06.0	< 4	Organische Halluzinose
108	F06.1	< 4	Organische katatone Störung
109	F06.3	< 4	Organische affektive Störungen
110	F06.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
111	F07.0	< 4	Organische Persönlichkeitsstörung
112	F07.8	< 4	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
113	F10.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
114	F10.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
115	F10.6	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
116	F20.9	< 4	Schizophrenie, nicht näher bezeichnet
117	F32.0	< 4	Leichte depressive Episode
118	F32.1	< 4	Mittelgradige depressive Episode
119	F33.0	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
120	F33.1	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
121	F40.9	< 4	Phobische Störung, nicht näher bezeichnet
122	F41.0	< 4	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
123	F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
124	F44.4	< 4	Dissoziative Bewegungsstörungen
125	F44.5	< 4	Dissoziative Krampfanfälle
126	F45.0	< 4	Somatisierungsstörung
127	F45.1	< 4	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
128	F45.38	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Sonstige Organe und Systeme
129	F45.8	< 4	Sonstige somatoforme Störungen
130	F45.9	< 4	Somatoforme Störung, nicht näher bezeichnet
131	F48.0	< 4	Neurasthenie
132	G04.8	< 4	Sonstige Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
133	G06.1	< 4	Intraspinaler Abszess und intraspinale Granulome
134	G10	< 4	Chorea Huntington
135	G11.2	< 4	Spät beginnende zerebellare Ataxie
136	G11.8	< 4	Sonstige hereditäre Ataxien
137	G20.01	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
138	G20.21	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
139	G20.90	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Ohne Wirkungsfluktuation
140	G20.91	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Mit Wirkungsfluktuation

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

141	G21.1	< 4	Sonstiges arzneimittelinduziertes Parkinson-Syndrom
142	G21.9	< 4	Sekundäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet
143	G23.1	< 4	Progressive supranukleäre Ophthalmoplegie [Steele-Richardson-Olszewski-Syndrom]
144	G23.9	< 4	Degenerative Krankheit der Basalganglien, nicht näher bezeichnet
145	G25.2	< 4	Sonstige näher bezeichnete Tremorformen
146	G25.3	< 4	Myoklonus
147	G30.8	< 4	Sonstige Alzheimer-Krankheit
148	G31.2	< 4	Degeneration des Nervensystems durch Alkohol
149	G31.82	< 4	Lewy-Körper-Krankheit
150	G31.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems
151	G35.0	< 4	Erstmanifestation einer multiplen Sklerose
152	G35.10	< 4	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
153	G35.30	< 4	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
154	G37.3	< 4	Myelitis transversa acuta bei demyelinisierender Krankheit des Zentralnervensystems
155	G37.9	< 4	Demyelinisierende Krankheit des Zentralnervensystems, nicht näher bezeichnet
156	G40.08	< 4	Sonstige lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome mit fokal beginnenden Anfällen
157	G40.09	< 4	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome mit fokal beginnenden Anfällen, nicht näher bezeichnet
158	G41.0	< 4	Grand-mal-Status
159	G41.8	< 4	Sonstiger Status epilepticus
160	G43.0	< 4	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
161	G43.1	< 4	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
162	G43.3	< 4	Komplizierte Migräne
163	G44.0	< 4	Cluster-Kopfschmerz
164	G45.42	< 4	Transiente globale Amnesie [amnestische Episode]: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
165	G45.43	< 4	Transiente globale Amnesie [amnestische Episode]: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
166	G45.83	< 4	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
167	G47.0	< 4	Ein- und Durchschlafstörungen
168	G51.0	< 4	Fazialisparese
169	G54.2	< 4	Läsionen der Zervikalwurzeln, anderenorts nicht klassifiziert
170	G54.5	< 4	Neuralgische Amyotrophie
171	G56.2	< 4	Läsion des N. ulnaris
172	G57.1	< 4	Meralgia paraesthetica
173	G57.3	< 4	Läsion des N. fibularis (peroneus) communis
174	G57.4	< 4	Läsion des N. tibialis
175	G60.0	< 4	Hereditäre sensomotorische Neuropathie
176	G62.2	< 4	Polyneuropathie durch sonstige toxische Agenzien

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

177	G62.80	< 4	Critical-illness-Polyneuropathie
178	G62.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien
179	G70.0	< 4	Myasthenia gravis
180	G72.9	< 4	Myopathie, nicht näher bezeichnet
181	G80.0	< 4	Spastische tetraplegische Zerebralparese
182	G80.1	< 4	Spastische diplegische Zerebralparese
183	G81.9	< 4	Hemiparese und Hemiplegie, nicht näher bezeichnet
184	G82.01	< 4	Schlaffe Paraparese und Paraplegie: Akute inkomplette Querschnittlähmung nichttraumatischer Genese
185	G82.03	< 4	Schlaffe Paraparese und Paraplegie: Chronische inkomplette Querschnittlähmung
186	G82.09	< 4	Schlaffe Paraparese und Paraplegie: Nicht näher bezeichnet
187	G82.12	< 4	Spastische Paraparese und Paraplegie: Chronische komplette Querschnittlähmung
188	G82.19	< 4	Spastische Paraparese und Paraplegie: Nicht näher bezeichnet
189	G82.29	< 4	Paraparese und Paraplegie, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnet
190	G82.33	< 4	Schlaffe Tetraparese und Tetraplegie: Chronische inkomplette Querschnittlähmung
191	G82.42	< 4	Spastische Tetraparese und Tetraplegie: Chronische komplette Querschnittlähmung
192	G82.43	< 4	Spastische Tetraparese und Tetraplegie: Chronische inkomplette Querschnittlähmung
193	G82.59	< 4	Tetraparese und Tetraplegie, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnet
194	G83.1	< 4	Monoparese und Monoplegie einer unteren Extremität
195	G83.3	< 4	Monoparese und Monoplegie, nicht näher bezeichnet
196	G83.41	< 4	Inkomplettes Cauda- (equina-) Syndrom
197	G90.2	< 4	Horner-Syndrom
198	G90.60	< 4	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der oberen Extremität, Typ II
199	G90.8	< 4	Sonstige Krankheiten des autonomen Nervensystems
200	G93.2	< 4	Benigne intrakranielle Hypertension [Pseudotumor cerebri]
201	G93.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Gehirns
202	G93.9	< 4	Krankheit des Gehirns, nicht näher bezeichnet
203	G95.0	< 4	Syringomyelie und Syringobulbie
204	H81.1	< 4	Benigner paroxysmaler Schwindel
205	H81.3	< 4	Sonstiger peripherer Schwindel
206	H81.4	< 4	Schwindel zentralen Ursprungs
207	H81.9	< 4	Störung der Vestibularfunktion, nicht näher bezeichnet
208	I44.2	< 4	Atrioventrikulärer Block 3. Grades
209	I62.02	< 4	Nichttraumatische subdurale Blutung: Chronisch
210	I63.0	< 4	Hirnfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
211	I63.1	< 4	Hirnfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien
212	I63.2	< 4	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose präzerebraler Arterien
213	I63.9	< 4	Hirnfarkt, nicht näher bezeichnet
214	I67.2	< 4	Zerebrale Atherosklerose

215	I70.22	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m
216	I70.29	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Sonstige und nicht näher bezeichnet
217	I87.00	< 4	Postthrombotisches Syndrom ohne Ulzeration
218	I95.1	< 4	Orthostatische Hypotonie
219	I95.2	< 4	Hypotonie durch Arzneimittel
220	J18.8	< 4	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
221	M06.90	< 4	Chronische Polyarthritis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
222	M06.99	< 4	Chronische Polyarthritis, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
223	M16.9	< 4	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet
224	M17.9	< 4	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet
225	M19.91	< 4	Arthrose, nicht näher bezeichnet: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
226	M23.32	< 4	Sonstige Meniskusschädigungen: Hinterhorn des Innenmeniskus
227	M23.34	< 4	Sonstige Meniskusschädigungen: Vorderhorn des Außenmeniskus
228	M25.59	< 4	Gelenkschmerz: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
229	M42.12	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Zervikalbereich
230	M42.16	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbalbereich
231	M42.17	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbosakralbereich
232	M42.97	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule, nicht näher bezeichnet: Lumbosakralbereich
233	M43.16	< 4	Spondylolisthesis: Lumbalbereich
234	M45.09	< 4	Spondylitis ankylosans: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
235	M46.42	< 4	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Zervikalbereich
236	M47.12	< 4	Sonstige Spondylose mit Myelopathie: Zervikalbereich
237	M47.13	< 4	Sonstige Spondylose mit Myelopathie: Zervikothorakalbereich
238	M47.14	< 4	Sonstige Spondylose mit Myelopathie: Thorakalbereich
239	M47.22	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Zervikalbereich
240	M47.27	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbosakralbereich
241	M47.80	< 4	Sonstige Spondylose: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
242	M47.82	< 4	Sonstige Spondylose: Zervikalbereich
243	M47.87	< 4	Sonstige Spondylose: Lumbosakralbereich
244	M48.04	< 4	Spinal(kanal)stenose: Thorakalbereich
245	M48.09	< 4	Spinal(kanal)stenose: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
246	M48.54	< 4	Wirbelkörperkompression, anderenorts nicht klassifiziert: Thorakalbereich
247	M48.56	< 4	Wirbelkörperkompression, anderenorts nicht klassifiziert: Lumbalbereich
248	M48.59	< 4	Wirbelkörperkompression, anderenorts nicht klassifiziert: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
249	M48.86	< 4	Sonstige näher bezeichnete Spondylopathien: Lumbalbereich
250	M50.8	< 4	Sonstige zervikale Bandscheibenschäden
251	M50.9	< 4	Zervikaler Bandscheibenschaden, nicht näher bezeichnet
252	M51.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenschäden
253	M53.82	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens: Zervikalbereich

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

254	M54.10	< 4	Radikulopathie: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
255	M54.12	< 4	Radikulopathie: Zervikalbereich
256	M54.6	< 4	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
257	M54.80	< 4	Sonstige Rückenschmerzen: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
258	M54.85	< 4	Sonstige Rückenschmerzen: Thorakolumbalbereich
259	M54.86	< 4	Sonstige Rückenschmerzen: Lumbalbereich
260	M71.2	< 4	Synovialzyste im Bereich der Kniekehle [Baker-Zyste]
261	M75.1	< 4	Läsionen der Rotatorenmanschette
262	M79.67	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
263	M79.70	< 4	Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen
264	M79.85	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Weichteilgewebes: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
265	M80.05	< 4	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
266	M80.08	< 4	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
267	M80.88	< 4	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
268	M80.98	< 4	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
269	M80.99	< 4	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
270	M81.08	< 4	Postmenopausale Osteoporose: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
271	M86.65	< 4	Sonstige chronische Osteomyelitis: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
272	M89.03	< 4	Neurodystrophie [Algodystrophie]: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
273	N20.0	< 4	Nierenstein
274	Q05.9	< 4	Spina bifida, nicht näher bezeichnet
275	Q78.0	< 4	Osteogenesis imperfecta
276	Q85.1	< 4	Tuberöse (Hirn-) Sklerose
277	R20.3	< 4	Hyperästhesie der Haut
278	R25.1	< 4	Tremor, nicht näher bezeichnet
279	R26.2	< 4	Gehbeschwerden, anderenorts nicht klassifiziert
280	R27.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Koordinationsstörungen
281	R29.6	< 4	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
282	R41.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
283	R47.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sprech- und Sprachstörungen
284	R51	< 4	Kopfschmerz
285	R52.1	< 4	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz
286	R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
287	R90.8	< 4	Sonstige abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Zentralnervensystems

288	R93.0	< 4	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Schädels und des Kopfes, anderenorts nicht klassifiziert
289	S03.0	< 4	Kieferluxation
290	S06.31	< 4	Umschriebene Hirnkontusion
291	S06.5	< 4	Traumatische subdurale Blutung
292	S32.7	< 4	Multiple Frakturen mit Beteiligung der Lendenwirbelsäule und des Beckens
293	S32.89	< 4	Fraktur: Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Beckens
294	S72.08	< 4	Schenkelhalsfraktur: Sonstige Teile
295	S86.0	< 4	Verletzung der Achillessehne
296	T63.4	< 4	Toxische Wirkung: Gift sonstiger Arthropoden
297	T88.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
298	Z03.3	< 4	Beobachtung bei Verdacht auf neurologische Krankheit

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****Durchgeführte Prozeduren**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-802	1352	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
2	3-800	865	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3	1-205	830	Elektromyographie (EMG)
4	1-206	822	Neurographie
5	3-808	549	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
6	8-563.0	520	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage
7	1-207.0	483	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
8	9-401.22	473	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9	1-900.0	299	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach
10	8-918.01	290	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon weniger als 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
11	8-650	285	Elektrotherapie
12	8-561.2	253	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie
13	3-841	211	Magnetresonanz-Myelographie
14	9-984.7	194	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
15	8-561.1	173	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
16	1-901.0	164	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
17	8-563.1	151	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
18	1-208.2	149	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
19	3-80x	148	Andere native Magnetresonanztomographie
20	8-918.00	118	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten
21	9-984.b	108	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
22	3-806	107	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
23	9-984.8	99	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
24	9-401.00	78	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
25	1-208.6	77	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
26	3-820	68	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
27	9-984.6	62	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
28	1-204.2	61	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
29	3-200	57	Native Computertomographie des Schädels
30	8-547.31	44	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform
31	9-984.9	35	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

32	8-547.30	34	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös
33	1-207.2	31	Elektroenzephalographie (EEG): Video-EEG (10/20 Elektroden)
34	1-208.0	31	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]
35	3-823	31	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
36	3-203	25	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
37	8-914.12	22	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
38	3-828	21	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
39	3-990	21	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
40	8-97d.0	21	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
41	3-222	17	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
42	9-984.a	15	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
43	3-804	14	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
44	8-918.02	14	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
45	8-97d.1	14	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
46	3-225	13	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
47	9-200.1	13	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
48	9-320	13	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
49	1-712	11	Spiroergometrie
50	8-918.10	10	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten
51	9-200.01	10	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte
52	1-207.1	9	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
53	1-208.9	9	Registrierung evozierter Potentiale: Vestibulär myogen [VEMP]
54	1-208.x	9	Registrierung evozierter Potentiale: Sonstige
55	3-826	9	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
56	6-003.8	8	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Botulinumtoxin
57	3-205	7	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
58	8-020.x	7	Therapeutische Injektion: Sonstige
59	8-810.wa	7	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 85 g bis unter 105 g
60	3-202	6	Native Computertomographie des Thorax
61	3-228	6	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
62	8-972.0	6	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
63	3-206	5	Native Computertomographie des Beckens
64	3-805	5	Native Magnetresonanztomographie des Beckens

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

65	8-810.wb	5	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 105 g bis unter 125 g
66	8-810.wd	5	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 145 g bis unter 165 g
67	8-918.11	5	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
68	3-801	4	Native Magnetresonanztomographie des Halses
69	8-563.2	4	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage
70	8-910	4	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
71	9-401.23	4	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
72	1-204.4	< 4	Untersuchung des Liquorsystems: Fontanellenpunktion zur Liquorentnahme
73	1-210	< 4	Nicht invasive Video-EEG-Intensivdiagnostik zur Klärung eines Verdachts auf Epilepsie oder einer epilepsiechirurgischen Operationsindikation
74	1-902.0	< 4	Testpsychologische Diagnostik: Einfach
75	3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
76	3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
77	3-821	< 4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
78	3-82a	< 4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
79	6-00a.e	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 10: Ocrelizumab, parenteral
80	8-192.1d	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Gesäß
81	8-547.2	< 4	Andere Immuntherapie: Mit Immunmodulatoren
82	8-810.w4	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 25 g bis unter 35 g
83	8-810.wc	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 125 g bis unter 145 g
84	8-810.we	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 165 g bis unter 185 g
85	8-810.wf	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 185 g bis unter 205 g
86	8-810.wh	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 225 g bis unter 245 g
87	8-810.wj	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 245 g bis unter 285 g
88	8-914.02	< 4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
89	8-91b	< 4	Interdisziplinäre multimodale schmerztherapeutische Kurzzeitbehandlung
90	8-930	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
91	8-97d.2	< 4	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 21 Behandlungstage

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

92	8-98b.00	< 4	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mindestens 24 bis höchstens 72 Stunden: Ohne Anwendung eines Telekonsildienstes
93	8-98g.11	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
94	9-200.00	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 37 bis 42 Aufwandspunkte
95	9-200.02	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte
96	9-200.5	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte
97	9-200.7	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 159 bis 187 Aufwandspunkte

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Spezialsprechstunde Neuromuskuläre Erkrankung - Multiple Sklerose - Schmerzambulanz	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	CT-/MRT-gestützte interventionelle schmerztherapeutische Leistungen (LK01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Multipler Sklerose (LK20)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen (LK26)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (LK06)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,41	7,61 VK vollstationär, 0,8 VK teilstationär
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,41	7,61 VK vollstationär, 0,8 VK teilstationär
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 167,89536

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,68	5,88 VK vollstationär, 0,8 VK teilstationär
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,68	5,88 VK vollstationär, 0,8 VK teilstationär
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 211,37725

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	Zusatzweiterbildung Schmerztherapie - Fachkunde CT-Diagnostik - Zertifikat Neurophysiologie - Behandlung von Patienten mit Botulinumtoxin - Ausbildungsstelle für EEG-Diagnostik

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 25,35

Kommentar: 24,85 Examierte Pflegekräfte, davon 1 Examierte Pflegekraft mit Fachweiterbildung

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,35	23,85 VK vollstationär, 1,5 VK teilstationär
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 55,7002

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1412

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Trifft nicht zu.

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-2 Allgemeine Psychiatrie

B-2.1 Allgemeine Angaben Allgemeine Psychiatrie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Loretta Farhat
Telefon	03585/453-1005
Fax	03585/453-1009
E-Mail	Aerztlicherdirektor@skhgr.sms.sachsen.de
Straße/Nr.	Dr.-Max-Krell-Park 41
PLZ/Ort	02708 Großschweidnitz
Homepage	https://www.skh-grossschweidnitz.sachsen.de

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie	Kommentar
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Differenzialdiagnostische Abgrenzung zu organischen Störungen und altersadaptierte Behandlung sowohl bei im Alter neu aufgetretenen Störungen als auch bei langjährig bekannten Psychosen. Kurz- und Langzeitinterventionen und Rehabilitationsvorbereitung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Differenzialdiagnostik (z. B. durch Verhaltensbeobachtungen, durch testpsychologische Untersuchungen etc.) und Therapie (Psychotherapie, Verhaltenstherapie, medikamentöse Therapie, Kombinationstherapie) von affektiven Störungen, einschließlich nicht pharmakologischer Behandlungen.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Krisen-, Kurz- und Langzeitinterventionen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Differenzialdiagnostik und Therapie bei psychiatrischer Symptomatik im Rahmen körperlicher Erkrankungen.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Diagnostik (z. B. durch Verhaltensbeobachtung durch psychologische Untersuchungen etc.) und Therapie (Krisenintervention, Psychotherapie, Persönlichkeitsstörungen), zudem Vorbereitung auf Rehabilitation.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (Intelligenzminderung, Lernbehinderung), differenzialdiagnostische Abgrenzung von Psychosen, Sucht- und Demenzerkrankungen. Ein Schwerpunkt sind soziale Verhaltensdefizite.

VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Abklärung und Behandlung akuter und chron. psych. Störungen im höheren Lebensalter, insb. bei Verwirrheitszuständen und Delirien, demenziellen Syndromen, psychotischen und psychosomatischen Krankheitsbildern, depressiven Störungen, ausgelöst durch Krisen- u. Verlustsituationen, sowie bei körperlicher Erkrankung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Behandlungen bei Drogenmissbrauch bzw. Abhängigkeit bei Alkoholerkrankungen und bei Medikamentenabhängigkeiten
VP00	Sonstige im Bereich Psychiatrie	Familientherapie - gemeinsame Behandlung von Eltern mit eigenen psychischen Erkrankungen und ihren Kindern mit seelischen Problemen, Verhaltens- oder Regulationsstörungen. Im Fokus steht die Beziehung zw. Kindern und Eltern. Ziel ist eine entwicklungsfördernde Mutter/Vater – Kind – Interaktion.

B-2.5 Fallzahlen Allgemeine Psychiatrie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2498
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD****Hauptdiagnosen**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10.8	333	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
2	F10.2	249	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
3	F43.2	230	Anpassungsstörungen
4	F20.0	137	Paranoide Schizophrenie
5	F33.1	87	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
6	G30.8	86	Sonstige Alzheimer-Krankheit
7	F05.1	73	Delir bei Demenz
8	F71.1	68	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
9	F15.2	65	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
10	F25.2	54	Gemischte schizoaffektive Störung
11	G30.1	51	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
12	F32.1	44	Mittelgradige depressive Episode
13	F33.2	43	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
14	F41.2	42	Angst und depressive Störung, gemischt
15	F70.1	39	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
16	F06.2	37	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
17	F06.3	36	Organische affektive Störungen
18	F10.6	36	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
19	F12.2	32	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
20	F15.5	32	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
21	F20.5	32	Schizophrenes Residuum
22	F32.2	30	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
23	F33.3	29	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
24	F60.31	26	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
25	F25.0	22	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
26	F03	19	Nicht näher bezeichnete Demenz
27	F23.1	18	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
28	F05.8	17	Sonstige Formen des Delirs
29	F10.4	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
30	F32.3	17	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
31	F05.0	16	Delir ohne Demenz

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

32	F07.8	16	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
33	F10.0	16	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
34	F01.3	15	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
35	F43.1	15	Posttraumatische Belastungsstörung
36	F25.1	13	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
37	F06.8	12	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
38	F15.8	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
39	F40.01	12	Agoraphobie: Mit Panikstörung
40	F06.7	11	Leichte kognitive Störung
41	F19.2	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
42	F31.4	11	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
43	F01.9	10	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
44	F31.1	10	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
45	F45.41	10	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
46	F61	10	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
47	F72.1	10	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
48	F22.0	9	Wahnhafte Störung
49	F31.3	9	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
50	F41.0	9	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
51	G30.9	9	Alzheimer-Krankheit, nicht näher bezeichnet
52	F19.8	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
53	F06.0	7	Organische Halluzinose
54	F10.1	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
55	F10.7	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
56	F11.2	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
57	F19.5	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
58	F31.2	7	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
59	F01.1	6	Multiinfarkt-Demenz
60	F05.9	6	Delir, nicht näher bezeichnet
61	F20.9	6	Schizophrenie, nicht näher bezeichnet
62	F32.8	6	Sonstige depressive Episoden

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

63	F40.1	6	Soziale Phobien
64	F10.5	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
65	F13.2	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
66	F20.1	5	Hebephrene Schizophrenie
67	F31.0	5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
68	F32.9	5	Depressive Episode, nicht näher bezeichnet
69	F12.8	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
70	F20.2	4	Katatone Schizophrenie
71	F23.0	4	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
72	F31.6	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
73	F33.0	4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
74	F45.0	4	Somatisierungsstörung
75	G31.0	4	Umschriebene Hirnatrophie
76	A81.0	< 4	Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
77	F01.0	< 4	Vaskuläre Demenz mit akutem Beginn
78	F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
79	F01.8	< 4	Sonstige vaskuläre Demenz
80	F06.6	< 4	Organische emotional labile [asthenische] Störung
81	F06.9	< 4	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
82	F07.0	< 4	Organische Persönlichkeitsstörung
83	F07.2	< 4	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
84	F07.9	< 4	Nicht näher bezeichnete organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
85	F10.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
86	F10.9	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Nicht näher bezeichnete psychische und Verhaltensstörung
87	F11.8	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
88	F12.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
89	F12.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
90	F12.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
91	F12.7	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
92	F13.6	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Amnestisches Syndrom
93	F15.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
94	F15.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch
95	F19.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch

96	F19.7	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
97	F20.3	< 4	Undifferenzierte Schizophrenie
98	F20.4	< 4	Postschizophrene Depression
99	F21	< 4	Schizotype Störung
100	F22.8	< 4	Sonstige anhaltende wahnhafte Störungen
101	F22.9	< 4	Anhaltende wahnhafte Störung, nicht näher bezeichnet
102	F23.2	< 4	Akute schizophreniforme psychotische Störung
103	F23.9	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störung, nicht näher bezeichnet
104	F25.8	< 4	Sonstige schizoaffektive Störungen
105	F25.9	< 4	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet
106	F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
107	F30.2	< 4	Manie mit psychotischen Symptomen
108	F31.5	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
109	F33.4	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig remittiert
110	F33.9	< 4	Rezidivierende depressive Störung, nicht näher bezeichnet
111	F34.1	< 4	Dysthymia
112	F41.1	< 4	Generalisierte Angststörung
113	F41.9	< 4	Angststörung, nicht näher bezeichnet
114	F43.0	< 4	Akute Belastungsreaktion
115	F43.8	< 4	Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung
116	F44.6	< 4	Dissoziative Sensibilitäts- und Empfindungsstörungen
117	F44.7	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
118	F45.1	< 4	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
119	F45.32	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Unteres Verdauungssystem
120	F50.01	< 4	Anorexia nervosa, aktiver Typ
121	F50.08	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Anorexia nervosa
122	F50.2	< 4	Bulimia nervosa
123	F54	< 4	Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
124	F60.30	< 4	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
125	F60.8	< 4	Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen
126	F63.0	< 4	Pathologisches Spielen
127	F63.9	< 4	Abnorme Gewohnheit und Störung der Impulskontrolle, nicht näher bezeichnet
128	F70.0	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
129	F70.9	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Ohne Angabe einer Verhaltensstörung
130	F71.0	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
131	F71.8	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Sonstige Verhaltensstörung
132	F72.0	< 4	Schwere Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
133	F73.1	< 4	Schwerste Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert

134	F74.1	< 4	Dissoziierte Intelligenz: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
135	F78.8	< 4	Andere Intelligenzminderung: Sonstige Verhaltensstörung
136	F81.9	< 4	Entwicklungsstörung schulischer Fertigkeiten, nicht näher bezeichnet
137	F84.1	< 4	Atypischer Autismus
138	F84.8	< 4	Sonstige tief greifende Entwicklungsstörungen
139	F90.0	< 4	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
140	G10	< 4	Chorea Huntington
141	G20.10	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
142	G20.11	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
143	G20.20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
144	G20.90	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Ohne Wirkungsfluktuation
145	G20.91	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Mit Wirkungsfluktuation
146	G21.4	< 4	Vaskuläres Parkinson-Syndrom
147	G23.2	< 4	Multiple Systematrophie vom Parkinson-Typ [MSA-P]
148	G30.0	< 4	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
149	G31.82	< 4	Lewy-Körper-Krankheit
150	G45.49	< 4	Transiente globale Amnesie [amnestische Episode]: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet
151	R52.2	< 4	Sonstiger chronischer Schmerz

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****Durchgeführte Prozeduren**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-649.40	2678	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
2	9-649.50	2476	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
3	9-607	1881	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-649.0	1825	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
5	9-618	1575	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
6	9-649.51	1463	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
7	9-649.20	1288	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
8	9-649.31	1162	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9	9-617	1128	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
10	9-649.30	954	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
11	9-649.10	869	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
12	3-800	859	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
13	9-649.13	801	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
14	9-649.52	801	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
15	9-981.3	663	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S4 (Langdauernde Behandlung Schwer- und/oder Mehrfachkranker)
16	9-980.1	616	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A2 (Intensivbehandlung)
17	9-982.1	582	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G2 (Intensivbehandlung)
18	9-981.1	531	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S2 (Intensivbehandlung)
19	9-619	528	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

20	9-649.14	517	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
21	9-649.11	490	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
22	9-980.0	481	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)
23	9-649.53	463	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
24	9-649.32	434	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
25	9-649.12	391	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
26	9-980.3	363	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A4 (Langdauernde Behandlung Schwer- und/oder Mehrfachkranker)
27	9-984.7	338	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
28	9-649.54	295	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
29	3-200	273	Native Computertomographie des Schädels
30	1-207.0	257	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
31	9-982.0	255	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G1 (Regelbehandlung)
32	9-649.33	245	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
33	9-984.b	229	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
34	9-984.8	227	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
35	9-649.80	198	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
36	9-649.15	194	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
37	9-647.u	185	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 28 Behandlungstage
38	9-981.0	181	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S1 (Regelbehandlung)
39	8-560.x	173	Lichttherapie: Sonstige
40	9-61a	172	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
41	9-649.41	168	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
42	8-630.3	162	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Therapiesitzung
43	9-649.16	156	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

44	9-641.14	155	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 6 Stunden pro Tag
45	9-649.55	152	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
46	9-984.9	136	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
47	9-626	133	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
48	9-645.03	130	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
49	9-649.62	125	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
50	9-649.61	123	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
51	9-649.63	114	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
52	9-640.06	101	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 6 bis zu 12 Stunden pro Tag
53	9-649.56	99	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
54	9-980.4	99	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A5 (Psychotherapie)
55	9-649.60	91	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
56	9-649.17	90	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
57	9-649.34	90	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
58	9-640.04	80	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mindestens 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
59	9-649.70	75	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche
60	9-982.3	68	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G4 (Langdauernde Behandlung Schwer- und/oder Mehrfachkranker)
61	9-984.6	67	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
62	9-649.57	61	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
63	9-649.64	61	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
64	9-647.2	59	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 3 Behandlungstage

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

65	9-649.35	52	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
66	9-647.1	47	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 2 Behandlungstage
67	9-647.n	47	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 22 Behandlungstage
68	9-640.08	46	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 18 Stunden pro Tag
69	9-647.0	45	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 1 Behandlungstag
70	9-61b	43	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
71	3-802	42	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
72	9-649.18	42	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
73	9-649.58	42	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
74	9-649.42	41	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
75	9-649.21	40	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
76	3-202	37	Native Computertomographie des Thorax
77	9-645.04	37	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
78	9-647.3	37	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 4 Behandlungstage
79	9-647.8	37	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 9 Behandlungstage
80	1-205	35	Elektromyographie (EMG)
81	1-206	34	Neurographie
82	9-640.07	34	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 12 bis zu 18 Stunden pro Tag
83	9-649.65	34	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
84	9-647.m	33	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 21 Behandlungstage
85	9-640.05	32	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 4 bis zu 6 Stunden pro Tag
86	9-647.9	31	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 10 Behandlungstage
87	9-647.a	27	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 11 Behandlungstage

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

88	9-647.p	27	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 23 Behandlungstage
89	8-630.2	26	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Grundleistung
90	9-647.4	25	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 5 Behandlungstage
91	9-647.6	25	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 7 Behandlungstage
92	9-984.a	25	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
93	1-204.2	24	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
94	3-808	24	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
95	9-647.7	24	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 8 Behandlungstage
96	9-647.5	23	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 6 Behandlungstage
97	9-647.q	23	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 24 Behandlungstage
98	9-647.e	22	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 15 Behandlungstage
99	9-649.19	22	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
100	9-649.82	22	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
101	8-650	20	Elektrotherapie
102	9-649.59	20	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
103	9-649.66	20	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
104	3-225	19	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
105	9-647.j	19	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 19 Behandlungstage
106	9-647.t	19	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 27 Behandlungstage
107	9-647.b	18	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 12 Behandlungstage
108	8-191.x	17	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
109	9-647.r	17	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 25 Behandlungstage
110	9-649.71	17	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
111	9-649.75	17	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
112	9-649.81	17	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

113	9-645.13	16	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
114	9-320	15	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
115	9-643.7	15	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 50 Tage
116	9-647.s	15	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 26 Behandlungstage
117	9-649.67	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
118	9-649.74	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
119	9-649.76	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
120	9-649.37	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
121	9-649.5a	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
122	9-641.13	13	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 4,5 bis 6 Stunden pro Tag
123	9-647.d	13	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 14 Behandlungstage
124	9-647.f	13	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 16 Behandlungstage
125	9-647.k	13	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 20 Behandlungstage
126	3-801	11	Native Magnetresonanztomographie des Halses
127	3-806	11	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
128	3-820	11	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
129	9-647.h	11	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 18 Behandlungstage
130	9-649.5b	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche
131	9-649.73	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
132	3-222	10	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
133	9-641.11	10	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 1,5 bis 3 Stunden pro Tag
134	9-641.12	10	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4,5 Stunden pro Tag

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

135	9-649.36	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
136	6-006.a0	9	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 75 mg bis unter 125 mg
137	9-647.c	9	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 13 Behandlungstage
138	9-647.g	9	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 17 Behandlungstage
139	9-649.87	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
140	9-649.1a	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 11 Therapieeinheiten pro Woche
141	1-712	7	Spiroergometrie
142	3-990	7	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
143	8-98g.11	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
144	9-645.05	7	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 4 Stunden
145	9-649.68	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
146	3-80x	6	Andere native Magnetresonanztomographie
147	9-649.72	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
148	1-208.6	5	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
149	3-203	5	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
150	3-207	5	Native Computertomographie des Abdomens
151	3-828	5	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
152	6-006.a6	5	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 475 mg bis unter 550 mg
153	9-649.43	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
154	9-649.5c	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche
155	9-649.83	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
156	3-206	4	Native Computertomographie des Beckens
157	3-821	4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
158	6-006.a1	4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 125 mg bis unter 175 mg
159	8-133.0	4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
160	1-208.0	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]
161	1-208.2	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
162	1-693.2	< 4	Diagnostische Endoskopie der Harnwege durch Inzision und intraoperativ: Zystoskopie

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

163	3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
164	3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
165	3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
166	3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
167	3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
168	3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
169	3-841	< 4	Magnetresonanz-Myelographie
170	5-090.x	< 4	Inzision des (erkrankten) Augenlides: Sonstige
171	5-230.0	< 4	Zahnextraktion: Einwurzeliger Zahn
172	5-232.x0	< 4	Zahnsanierung durch Füllung: Sonstige: Ein Zahn
173	5-240.0	< 4	Inzision des Zahnfleisches und Osteotomie des Alveolarkammes: Inzision des Zahnfleisches
174	5-240.1	< 4	Inzision des Zahnfleisches und Osteotomie des Alveolarkammes: Drainage des Parodonts
175	5-787.0t	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Kalkaneus
176	5-896.09	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Hand
177	5-898.0	< 4	Operationen am Nagelorgan: Inzision
178	5-898.4	< 4	Operationen am Nagelorgan: Exzision des Nagels, partiell
179	5-898.5	< 4	Operationen am Nagelorgan: Exzision des Nagels, total
180	5-900.04	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
181	5-900.09	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Hand
182	5-900.x4	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Sonstige Teile Kopf
183	6-003.8	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Botulinumtoxin
184	6-005.91	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Romiplostim, parenteral: 200 µg bis unter 300 µg
185	6-006.a2	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 175 mg bis unter 250 mg
186	6-006.a3	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 250 mg bis unter 325 mg
187	8-011.1	< 4	Intrathekale und intraventrikuläre Applikation von Medikamenten durch Medikamentenpumpen: Wiederbefüllung einer implantierten Medikamentenpumpe mit konstanter Flussrate
188	8-020.x	< 4	Therapeutische Injektion: Sonstige
189	8-171.x	< 4	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres: Sonstige
190	8-563.1	< 4	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
191	8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
192	8-987.01	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

193	8-987.10	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
194	8-987.12	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
195	8-98g.10	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
196	9-641.10	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
197	9-643.0	< 4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 1 bis höchstens 7 Tage
198	9-643.1	< 4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 8 bis höchstens 14 Tage
199	9-643.3	< 4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 22 bis höchstens 28 Tage
200	9-643.4	< 4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 29 bis höchstens 35 Tage
201	9-643.5	< 4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 36 bis höchstens 42 Tage
202	9-643.6	< 4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 43 bis höchstens 49 Tage
203	9-645.14	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
204	9-645.15	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 4 Stunden
205	9-649.1b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche
206	9-649.1c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 13 Therapieeinheiten pro Woche
207	9-649.1g	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
208	9-649.38	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
209	9-649.39	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
210	9-649.3a	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
211	9-649.3c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 13 Therapieeinheiten pro Woche
212	9-649.5d	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche
213	9-649.5f	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 16 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

214	9-649.5g	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 17 Therapieeinheiten pro Woche
215	9-649.5h	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 18 Therapieeinheiten pro Woche
216	9-649.5r	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 24 Therapieeinheiten pro Woche
217	9-649.69	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
218	9-649.6a	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 10 bis 11 Therapieeinheiten pro Woche
219	9-649.6b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 11 bis 12 Therapieeinheiten pro Woche
220	9-649.6g	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 16 bis 17 Therapieeinheiten pro Woche
221	9-649.77	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
222	9-649.78	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
223	9-649.7r	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 24 Therapieeinheiten pro Woche
224	9-649.84	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
225	9-649.86	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
226	9-649.88	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
227	9-980.5	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A6 (Tagesklinische Behandlung)
228	9-981.4	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S5 (Psychotherapie)
229	9-982.2	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G3 (Rehabilitative Behandlung)

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses (PIA)	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Umfangreiche Institutsambulanz mit Zugang zu allen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten des Krankenhauses.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Psychiatrie (VP00)

Erläuterung VP00: Familientherapie - gemeinsame Behandlung von Eltern mit eigenen psychischen Erkrankungen und ihren Kindern mit seelischen Problemen, Verhaltens- oder Regulationsstörungen. Im Fokus steht die Beziehung zw. Kindern und Eltern. Ziel ist eine entwicklungsfördernde Mutter/Vater – Kind – Interaktion.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 23,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,84	
Ambulant	0,93	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 109,36953

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,62	
Ambulant	0,93	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 259,66736

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 159,01

Kommentar: 145,41 Examinierte Pflegekräfte, davon 17,36 Examinierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	156,51	
Ambulant	2,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	159,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 15,96064

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 212,59574

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	ausgebildete Stationsleiter

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Trifft nicht zu.

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 3,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,91	
Ambulant	0,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 858,41924

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 3,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,57	
Ambulant	0,76	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 971,98444

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 13,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 184,90007

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 8,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 308,39506

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 8,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,42	
Ambulant	0,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 336,65768

B-3 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-3.1 Allgemeine Angaben Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Fachabteilungsschlüssel	2960
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Loretta Farhat
Telefon	03585/453-1005
Fax	03585/453-1009
E-Mail	Aerztlicherdirektor@skhgr.sms.sachsen.de
Straße/Nr.	Dr.-Max-Krell-Park 41
PLZ/Ort	02708 Großschweidnitz
Homepage	https://www.skh-grossschweidnitz.sachsen.de

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	Kommentar
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Insbesondere Nachbehandlungen bei Drogenmissbrauch bzw. Abhängigkeit bei Alkoholerkrankungen und bei Medikamentenabhängigkeiten
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Behandlung von neu aufgetretenen Störungen sowie langjährig bekannten Psychosen im Erwachsenenalter
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Akutbehandlung sowie Therapie zur Rezidivprophylaxe und Erhaltungstherapie
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Diagnostik, Behandlung und Erhaltungstherapie im Intervallverlauf
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Differenzialdiagnostik und Therapie bei psychiatrischer Symptomatik im Rahmen körperlicher Erkrankungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Diagnostik, Einleitung einer adäquaten Therapie sowie Erhaltungstherapie im Intervallverlauf
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Vordergründig Therapie begleitender Verhaltensstörungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Diagnostik, Einleitung einer adäquaten Therapie sowie Erhaltungstherapie im Intervall bei beginnenden Demenzerkrankungen
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

B-3.5 Fallzahlen Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	564

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****Durchgeführte Prozeduren**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-649.40	1777	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
2	9-649.20	778	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
3	9-649.31	753	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
4	9-649.50	687	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
5	9-607	599	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	9-649.30	594	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
7	9-649.11	407	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
8	9-980.5	405	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A6 (Tagesklinische Behandlung)
9	9-649.51	290	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
10	9-649.10	243	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
11	9-649.32	210	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
12	9-626	180	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
13	9-649.0	170	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
14	9-649.12	133	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
15	9-649.52	131	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
16	9-649.13	125	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
17	9-982.5	125	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G6 (Tagesklinische Behandlung)
18	9-649.33	101	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
19	9-645.03	89	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
20	3-800	86	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

21	8-560.x	86	Lichttherapie: Sonstige
22	9-649.80	74	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
23	9-649.53	62	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
24	9-649.81	60	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
25	1-207.0	50	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
26	9-649.54	47	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
27	9-649.34	46	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
28	9-649.63	44	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
29	9-649.14	37	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
30	9-984.7	37	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
31	9-649.62	33	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
32	9-649.70	33	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche
33	9-649.55	29	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
34	9-649.15	25	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
35	9-649.61	23	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
36	9-984.b	22	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
37	9-649.64	19	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
38	9-649.41	18	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
39	9-649.18	17	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
40	9-649.60	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
41	9-649.56	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
42	9-984.6	14	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
43	9-649.35	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
44	3-802	12	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
45	9-649.65	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
46	9-984.8	11	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
47	1-205	10	Elektromyographie (EMG)
48	1-206	10	Neurographie

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

49	9-617	8	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
50	9-649.1a	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 11 Therapieeinheiten pro Woche
51	3-808	7	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
52	9-649.17	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
53	9-649.57	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
54	3-200	5	Native Computertomographie des Schädels
55	9-649.66	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
56	9-980.0	5	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)
57	9-649.16	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
58	9-649.1b	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche
59	1-208.2	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
60	3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
61	3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
62	3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
63	3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
64	3-801	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Halses
65	3-80x	< 4	Andere native Magnetresonanztomographie
66	3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
67	3-828	< 4	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
68	5-894.0g	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Fuß
69	8-650	< 4	Elektrotherapie
70	9-320	< 4	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
71	9-645.04	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
72	9-645.13	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
73	9-649.19	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
74	9-649.1c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 13 Therapieeinheiten pro Woche
75	9-649.1g	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche

76	9-649.36	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
77	9-649.37	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
78	9-649.58	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
79	9-649.59	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
80	9-649.5a	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
81	9-649.67	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
82	9-649.69	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
83	9-649.6b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 11 bis 12 Therapieeinheiten pro Woche
84	9-649.6f	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 15 bis 16 Therapieeinheiten pro Woche
85	9-649.82	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
86	9-649.83	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
87	9-649.84	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
88	9-981.5	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S6 (Tagesklinische Behandlung)
89	9-982.0	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G1 (Regelbehandlung)

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Umfangreiche Institutsambulanz mit Zugang zu allen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten des Krankenhauses
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Erläuterung VP00: Familientherapie - gemeinsame Behandlung von Eltern mit eigenen psychischen Erkrankungen und ihren Kindern mit seelischen Problemen, Verhaltens- oder Regulationsstörungen. Im Fokus steht die Beziehung zw. Kindern und Eltern. Ziel ist eine entwicklungsfördernde Mutter/Vater – Kind – Interaktion.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,65

Kommentar: 9,33 Examierte Pflegekräfte, davon 2,32 Pflegekräfte mit Fachweiterbildung

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Trifft nicht zu.

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 2,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 2,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 2,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

B-4 Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-4.1 Allgemeine Angaben Kinder- und Jugendpsychiatrie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Kinder- und Jugendpsychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	3000
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Sabine Hiekisch
Telefon	03585/453-6005
Fax	03585/453-6009
E-Mail	KinderJugendPsychiatrie@skhgr.sms.sachsen.de
Straße/Nr.	Dr.-Max-Krell-Park 41
PLZ/Ort	02708 Großschweidnitz
Homepage	https://www.skh-grossschweidnitz.sachsen.de

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Kinder- und Jugendpsychiatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Kinder- und Jugendpsychiatrie	Kommentar
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP00	Sonstige im Bereich Psychiatrie	Familientherapie - gemeinsame Behandlung von Eltern mit eigenen psychischen Erkrankungen und ihren Kindern mit seelischen Problemen, Verhaltens- oder Regulationsstörungen. Im Fokus steht die Beziehung zwischen Kindern und Eltern. Ziel ist eine entwicklungsfördernde Mutter/Vater – Kind – Interaktion.

B-4.5 Fallzahlen Kinder- und Jugendpsychiatrie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	412
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD****Hauptdiagnosen**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F43.2	162	Anpassungsstörungen
2	F91.3	38	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
3	F92.8	29	Sonstige kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
4	F90.1	28	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
5	F91.2	20	Störung des Sozialverhaltens bei vorhandenen sozialen Bindungen
6	F94.2	15	Bindungsstörung des Kindesalters mit Enthemmung
7	F70.1	9	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
8	F93.8	8	Sonstige emotionale Störungen des Kindesalters
9	F90.0	7	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
10	F94.1	7	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters
11	F91.0	6	Auf den familiären Rahmen beschränkte Störung des Sozialverhaltens
12	F10.0	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
13	F12.2	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
14	F15.2	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
15	F92.9	5	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen, nicht näher bezeichnet
16	F40.1	4	Soziale Phobien
17	F92.0	4	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung
18	F07.8	< 4	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
19	F07.9	< 4	Nicht näher bezeichnete organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
20	F15.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
21	F15.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch
22	F19.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
23	F19.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch
24	F19.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
25	F25.1	< 4	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
26	F32.1	< 4	Mittelgradige depressive Episode
27	F32.8	< 4	Sonstige depressive Episoden
28	F32.9	< 4	Depressive Episode, nicht näher bezeichnet
29	F41.1	< 4	Generalisierte Angststörung

30	F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
31	F42.2	< 4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
32	F43.0	< 4	Akute Belastungsreaktion
33	F43.1	< 4	Posttraumatische Belastungsstörung
34	F44.82	< 4	Transitorische dissoziative Störungen [Konversionsstörungen] in Kindheit und Jugend
35	F50.1	< 4	Atypische Anorexia nervosa
36	F50.2	< 4	Bulimia nervosa
37	F50.3	< 4	Atypische Bulimia nervosa
38	F50.4	< 4	Essattacken bei anderen psychischen Störungen
39	F60.31	< 4	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
40	F71.1	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
41	F84.0	< 4	Frühkindlicher Autismus
42	F84.1	< 4	Atypischer Autismus
43	F91.1	< 4	Störung des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen
44	F91.8	< 4	Sonstige Störungen des Sozialverhaltens
45	F93.0	< 4	Emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters
46	F93.1	< 4	Phobische Störung des Kindesalters
47	F93.2	< 4	Störung mit sozialer Ängstlichkeit des Kindesalters
48	F93.3	< 4	Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität
49	F93.9	< 4	Emotionale Störung des Kindesalters, nicht näher bezeichnet
50	F94.8	< 4	Sonstige Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit
51	F98.02	< 4	Enuresis nocturna et diurna
52	F98.1	< 4	Nichtorganische Enkopresis
53	F98.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
54	F98.80	< 4	Aufmerksamkeitsstörung ohne Hyperaktivität mit Beginn in der Kindheit und Jugend
55	F98.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu.

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-696.40	741	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
2	9-672	380	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
3	9-696.20	337	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
4	9-656	330	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
5	9-696.31	296	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
6	9-696.41	290	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
7	1-207.0	272	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
8	9-696.33	258	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9	9-983.0	255	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsbereich KJ1 (Kinderpsychiatrische Regel- und/oder Intensivbehandlung)
10	9-696.51	253	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
11	9-696.50	240	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
12	9-696.52	239	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
13	9-696.35	233	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
14	9-696.21	214	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
15	9-696.32	185	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
16	9-696.53	178	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
17	9-983.2	172	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsbereich KJ3 (Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung)
18	9-686	166	Psychiatrisch-psychosomatische Behandlung im besonderen Setting (Eltern-Kind-Setting) bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

19	9-983.1	157	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsbereich KJ2 (Jugendpsychiatrische Regelbehandlung)
20	9-696.55	156	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
21	9-696.37	147	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
22	9-696.54	146	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
23	9-693.00	139	Intensive Betreuung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mindestens 1 bis zu 2 Stunden pro Tag
24	9-696.12	135	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
25	9-696.11	132	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
26	9-696.42	124	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
27	9-696.34	122	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
28	9-696.13	116	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
29	9-696.57	115	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
30	9-693.12	106	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 4 bis zu 8 Stunden pro Tag
31	9-693.14	104	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 12 bis zu 18 Stunden pro Tag
32	9-696.30	104	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
33	9-696.56	101	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
34	9-696.58	94	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
35	9-696.43	91	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
36	3-800	90	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
37	9-696.36	86	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
38	9-696.39	83	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
39	9-696.59	81	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

40	9-696.10	79	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
41	9-696.38	79	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
42	9-696.44	76	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
43	9-696.5a	68	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
44	9-696.5b	56	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche
45	9-696.15	55	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
46	9-693.11	52	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
47	9-696.22	52	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
48	9-693.13	51	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 8 bis zu 12 Stunden pro Tag
49	9-696.0	51	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Keine Therapieeinheit pro Woche
50	9-696.3b	48	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 12 Therapieeinheiten pro Woche
51	9-696.3a	46	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
52	9-696.14	40	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
53	9-696.64	40	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
54	9-696.17	39	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
55	9-696.80	38	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
56	9-696.5c	37	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche
57	9-696.65	35	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
58	9-696.5e	34	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 15 Therapieeinheiten pro Woche
59	9-696.81	34	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
60	9-696.5d	29	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

61	9-696.63	29	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
62	9-696.16	28	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
63	9-320	27	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
64	9-696.62	27	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
65	9-696.3g	26	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
66	9-696.5f	26	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 16 Therapieeinheiten pro Woche
67	9-696.66	26	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
68	9-696.3c	25	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 13 Therapieeinheiten pro Woche
69	9-696.3d	23	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 14 Therapieeinheiten pro Woche
70	9-696.45	23	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
71	9-696.67	23	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
72	9-696.82	22	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
73	9-696.3f	20	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 16 Therapieeinheiten pro Woche
74	9-696.5h	17	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 18 Therapieeinheiten pro Woche
75	9-696.5j	16	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 19 Therapieeinheiten pro Woche
76	9-693.15	15	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 18 Stunden pro Tag
77	9-696.18	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
78	9-696.71	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
79	9-984.7	15	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
80	9-696.61	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

81	9-696.83	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
82	9-696.84	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
83	9-696.85	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
84	9-696.87	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
85	9-696.5g	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 17 Therapieeinheiten pro Woche
86	9-696.70	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche
87	9-693.10	12	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mindestens 1 bis zu 2 Stunden pro Tag
88	9-696.19	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
89	9-696.46	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
90	9-696.8a	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 10 bis 11 Therapieeinheiten pro Woche
91	9-696.3e	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 15 Therapieeinheiten pro Woche
92	9-696.68	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
93	9-696.89	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
94	9-696.86	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
95	9-696.1a	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 11 Therapieeinheiten pro Woche
96	9-696.72	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
97	9-696.73	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 4 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

98	9-696.8c	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 12 bis 13 Therapieeinheiten pro Woche
99	9-984.8	9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
100	9-696.5m	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 21 Therapieeinheiten pro Woche
101	9-696.69	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
102	9-696.1b	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche
103	9-696.60	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
104	9-696.6a	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 10 bis 11 Therapieeinheiten pro Woche
105	9-696.77	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
106	9-696.8e	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 14 bis 15 Therapieeinheiten pro Woche
107	9-983.5	7	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsbereich KJ6 (Eltern-Kind-Behandlung)
108	9-696.88	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
109	9-696.8b	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 11 bis 12 Therapieeinheiten pro Woche
110	3-820	5	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
111	9-696.5r	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 25 Therapieeinheiten pro Woche
112	9-696.75	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
113	9-696.1e	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 15 Therapieeinheiten pro Woche
114	9-696.5k	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 20 Therapieeinheiten pro Woche
115	9-696.5q	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 24 Therapieeinheiten pro Woche
116	9-696.7c	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 13 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

117	9-696.8g	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 16 bis 17 Therapieeinheiten pro Woche
118	9-984.b	4	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
119	1-208.6	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
120	9-693.01	< 4	Intensive Betreuung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
121	9-696.1c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 13 Therapieeinheiten pro Woche
122	9-696.1d	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 14 Therapieeinheiten pro Woche
123	9-696.1f	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 16 Therapieeinheiten pro Woche
124	9-696.1g	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
125	9-696.47	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
126	9-696.5n	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 22 Therapieeinheiten pro Woche
127	9-696.5p	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 23 Therapieeinheiten pro Woche
128	9-696.5s	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 26 Therapieeinheiten pro Woche
129	9-696.5t	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 27 Therapieeinheiten pro Woche
130	9-696.5u	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 28 Therapieeinheiten pro Woche
131	9-696.5v	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 29 Therapieeinheiten pro Woche
132	9-696.5w	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 29 Therapieeinheiten pro Woche
133	9-696.6b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 11 bis 12 Therapieeinheiten pro Woche
134	9-696.6c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 12 bis 13 Therapieeinheiten pro Woche
135	9-696.6e	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 14 bis 15 Therapieeinheiten pro Woche
136	9-696.74	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
137	9-696.76	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 7 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

138	9-696.78	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
139	9-696.79	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
140	9-696.7a	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
141	9-696.7d	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 14 Therapieeinheiten pro Woche
142	9-696.7f	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 16 Therapieeinheiten pro Woche
143	9-696.7j	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 19 Therapieeinheiten pro Woche
144	9-696.7n	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 22 Therapieeinheiten pro Woche
145	9-696.7p	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 23 Therapieeinheiten pro Woche
146	9-696.7w	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 29 Therapieeinheiten pro Woche
147	9-696.8d	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 13 bis 14 Therapieeinheiten pro Woche
148	9-696.8f	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 15 bis 16 Therapieeinheiten pro Woche
149	9-696.8h	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 17 bis 18 Therapieeinheiten pro Woche
150	9-696.8j	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 18 bis 19 Therapieeinheiten pro Woche
151	9-696.8k	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 19 bis 20 Therapieeinheiten pro Woche
152	9-983.4	< 4	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsbereich KJ5 (Langdauernde Behandlung Schwer- und/oder Mehrfachkranker)
153	9-984.6	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
154	9-984.9	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Umfangreiche Institutsambulanz mit Zugang zu allen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten des Krankenhauses
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Psychiatrie (VP00)

Erläuterung VP00: Familientherapie - gemeinsame Behandlung von Eltern mit eigenen psychischen Erkrankungen und ihren Kindern mit seelischen Problemen, Verhaltens- oder Regulationsstörungen. Im Fokus steht die Beziehung zw. Kindern und Eltern. Ziel ist eine entwicklungsfördernde Mutter/Vater – Kind – Interaktion.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,74

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,81	
Ambulant	0,93	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,74	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 46,76504

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,15	
Ambulant	0,33	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 99,27711

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 58,3

Kommentar: 56,50 Examierte Pflegekräfte, davon 3,80 Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	57,3	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	58,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7,19023

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Trifft nicht zu.

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 6,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,32	
Ambulant	1,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 95,37037

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 0,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 468,18182

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 3,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 107,5718

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 4,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,88	
Ambulant	0,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 106,18557

B-5 Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-5.1 Allgemeine Angaben Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Fachabteilungsschlüssel	3060
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Sabine Hiekisch
Telefon	03585/453-6005
Fax	03585/453-6009
E-Mail	KinderJugendPsychiatrie@skhgr.sms.sachsen.de
Straße/Nr.	Dr.-Max-Krell-Park 41
PLZ/Ort	02708 Großschweidnitz
Homepage	https://www.skh-grossschweidnitz-sachsen.de

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
VP15	Psychiatrische Tagesklinik

B-5.5 Fallzahlen Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	200

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****Durchgeführte Prozeduren**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-696.41	334	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
2	9-696.43	305	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
3	9-696.42	277	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
4	9-696.40	225	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
5	9-656	205	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
6	9-696.31	199	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
7	9-696.53	186	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
8	9-983.6	177	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsbereich KJ7 (Tagesklinische Behandlung)
9	9-696.35	169	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
10	9-696.52	161	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
11	9-696.32	160	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
12	9-696.33	155	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
13	9-696.44	137	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
14	9-696.55	136	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
15	1-207.0	124	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
16	9-696.51	121	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
17	9-696.37	111	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
18	9-696.54	111	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
19	9-696.34	103	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

20	9-696.50	103	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
21	9-696.20	96	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
22	9-696.36	96	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
23	9-696.11	92	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
24	9-696.56	84	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
25	9-696.45	74	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
26	9-696.12	69	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
27	9-696.38	68	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
28	9-696.57	67	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
29	9-696.30	60	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
30	9-696.39	57	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
31	9-696.58	55	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
32	9-696.13	52	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
33	9-696.3g	52	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
34	9-696.46	45	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
35	9-696.5b	40	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche
36	9-320	39	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
37	9-696.5a	38	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
38	9-696.10	37	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
39	9-696.59	36	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
40	9-696.14	34	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
41	9-696.15	32	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

42	9-696.5c	32	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche
43	9-672	31	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
44	9-696.3a	31	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
45	9-696.3b	31	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 12 Therapieeinheiten pro Woche
46	9-696.64	28	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
47	9-696.3d	25	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 14 Therapieeinheiten pro Woche
48	9-696.47	25	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
49	9-696.65	25	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
50	9-696.3c	24	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 13 Therapieeinheiten pro Woche
51	9-696.85	24	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
52	3-800	22	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
53	9-696.66	21	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
54	9-696.67	19	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
55	9-696.80	19	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
56	9-696.5d	18	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche
57	9-696.17	17	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
58	9-696.86	17	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
59	9-696.48	16	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
60	9-696.68	16	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

61	9-696.83	16	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
62	9-696.49	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
63	9-696.84	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
64	9-696.3f	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 16 Therapieeinheiten pro Woche
65	9-696.81	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
66	9-696.82	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
67	9-696.3e	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 15 Therapieeinheiten pro Woche
68	9-696.60	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
69	9-696.63	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
70	9-696.5f	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 16 Therapieeinheiten pro Woche
71	9-696.69	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
72	9-696.87	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
73	9-696.5e	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 15 Therapieeinheiten pro Woche
74	9-696.8a	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 10 bis 11 Therapieeinheiten pro Woche
75	9-696.0	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Keine Therapieeinheit pro Woche
76	9-696.6a	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 10 bis 11 Therapieeinheiten pro Woche
77	9-696.73	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
78	9-696.16	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

79	9-696.62	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
80	9-696.88	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
81	9-696.89	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
82	9-696.61	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
83	9-696.71	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
84	9-696.5g	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 17 Therapieeinheiten pro Woche
85	9-696.5h	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 18 Therapieeinheiten pro Woche
86	9-696.72	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
87	9-696.75	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
88	9-984.7	5	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
89	9-693.01	4	Intensive Betreuung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
90	9-696.21	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
91	9-696.4a	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 10 bis 11 Therapieeinheiten pro Woche
92	9-696.5k	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 20 Therapieeinheiten pro Woche
93	9-696.5m	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 21 Therapieeinheiten pro Woche
94	9-696.5n	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 22 Therapieeinheiten pro Woche
95	9-696.5p	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 23 Therapieeinheiten pro Woche
96	9-696.74	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
97	9-696.76	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 7 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

98	9-696.78	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
99	9-696.8d	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 13 bis 14 Therapieeinheiten pro Woche
100	9-693.00	< 4	Intensive Betreuung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mindestens 1 bis zu 2 Stunden pro Tag
101	9-693.10	< 4	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mindestens 1 bis zu 2 Stunden pro Tag
102	9-693.12	< 4	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 4 bis zu 8 Stunden pro Tag
103	9-696.18	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
104	9-696.19	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
105	9-696.1d	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 14 Therapieeinheiten pro Woche
106	9-696.4c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 12 bis 13 Therapieeinheiten pro Woche
107	9-696.5j	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 19 Therapieeinheiten pro Woche
108	9-696.5r	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 25 Therapieeinheiten pro Woche
109	9-696.5s	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 26 Therapieeinheiten pro Woche
110	9-696.5w	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 29 Therapieeinheiten pro Woche
111	9-696.6b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 11 bis 12 Therapieeinheiten pro Woche
112	9-696.6c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 12 bis 13 Therapieeinheiten pro Woche
113	9-696.6d	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 13 bis 14 Therapieeinheiten pro Woche
114	9-696.6e	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 14 bis 15 Therapieeinheiten pro Woche
115	9-696.6f	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 15 bis 16 Therapieeinheiten pro Woche

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

116	9-696.6h	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 17 bis 18 Therapieeinheiten pro Woche
117	9-696.70	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche
118	9-696.77	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
119	9-696.79	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
120	9-696.7a	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
121	9-696.7b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 12 Therapieeinheiten pro Woche
122	9-696.7c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 13 Therapieeinheiten pro Woche
123	9-696.7e	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 15 Therapieeinheiten pro Woche
124	9-696.7m	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: 21 Therapieeinheiten pro Woche
125	9-696.8b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 11 bis 12 Therapieeinheiten pro Woche
126	9-696.8c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 12 bis 13 Therapieeinheiten pro Woche
127	9-696.8f	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 15 bis 16 Therapieeinheiten pro Woche
128	9-696.8g	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 16 bis 17 Therapieeinheiten pro Woche
129	9-696.8h	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 17 bis 18 Therapieeinheiten pro Woche
130	9-696.8j	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 18 bis 19 Therapieeinheiten pro Woche
131	9-696.8m	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch pädagogisch-pflegerische Fachpersonen: Mehr als 20 bis 21 Therapieeinheiten pro Woche

132	9-983.0	< 4	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsbereich KJ1 (Kinderpsychiatrische Regel- und/oder Intensivbehandlung)
133	9-984.6	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
134	9-984.8	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
135	9-984.9	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
136	9-984.b	< 4	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Umfangreiche Institutsambulanz mit Zugang zu allen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten des Krankenhauses
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8

Kommentar: 8,00 Examierte Pflegekräfte

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Trifft nicht zu.

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 2,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 2,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

C Qualitätssicherung**C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Die Übermittlung der Angaben zu C-1.1 und zu C-1.2 für die Qualitätsindikatoren des Anhangs 3 erfolgt direkt durch die nach QSKH-RL auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen. Hierzu stellen die auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen die genannten Angaben nach Abschluss des Strukturierten Dialogs (gemäß QSKH-RL) bzw. nach Abschluss des Stimmungsnahmeverfahrens (gemäß QI-RL) zur Fehlerprüfung und Kommentierung zur Verfügung.

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Pflege Dekubitusprophylaxe	21	100,00 %
Ambulant erworbene Pneumonie	0	100,00 %
NWIF Vermeidung nosokomialer Infektionen – postoperativer Wundinfektionen	0	100,00 %

C-1.2.[1] Ergebnisse der Qualitätssicherung für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	45
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	22
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	20

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

Trifft nicht zu.